

*exsilio, rogatus ab Adenulpho eiusdem urbis comite, descripsit ad Oderisium abbatem passionem beati Marci et sociorum eius*²⁸³). Da Marcus ein Lokalheiliger von Atina war und Petrus Diaconus den Ort auch anderweitig verherrlicht hat, ist dies wohl die erwähnte *urbs* und die Zuflucht des Verbannten gewesen. Der genannte Adenulf wird freilich mit niemand anders als mit einem der Grafen von Aquino identifiziert. Man könnte dazu auf die *Annales Casinenses* verweisen, wo es zu 1091 heißt: *Ionathas apprehendit Adenulfum comitem Atini*. An dieser Stelle scheint in der Tat kein Zweifel möglich zu sein. Denn wir wissen aus der Chronik von Montecassino, daß der gefangengenommene Adenulf einer von den Grafen von Aquino war²⁸⁴). Fraglich bleibt allerdings, ob er zu Recht als *comes Atini* bezeichnet wird. Der betreffende Satz steht nur in einer Sonderfassung der *Annales Casinenses*, die vielleicht auf den jüngeren Alberich, einen Freund des Petrus Diaconus, zurückgeht und sich unter anderem durch Ergänzungen zur Geschichte von Atina auszeichnet. Da diese Version kaum wesentlich vor 1140 entstanden sein dürfte, braucht die Nachricht zu 1091 nicht unbedingt zu stimmen. Wie dem aber sei: jener Adenulf war im Juni 1123 bereits verstorben²⁸⁵). Er hat zwar einen gleichnamigen Sohn hinterlassen, der scheinbar für die Nachfolge in Atina in Frage kommt. Aber gerade dieser war ein grimmiger Feind Oderisius' II. von Montecassino²⁸⁶). Daher ist es so gut wie ausgeschlossen, daß Petrus Diaconus sich 1128 ausgerechnet zu ihm flüchtete und auf sein Betreiben eine Schrift verfaßte, die dann dem gestürzten Abt, einem erbitterten Gegner des Grafen, gewidmet wurde! Der *Adenulphus eiusdem urbis comes* muß also jemand anders sein, und da bleibt eigentlich nur der Vater des Gregorius (Paganus) übrig, der sonst auch nach S. Giovanni Incarico genannt wurde²⁸⁷). Man wird ihn ebenso wie Landulf von S. Giovanni für einen Freund Oderisius' II. halten dürfen. Außerdem war er mit Petrus Diaconus

²⁸³) Migne PL 173, 1049; vgl. Caspar, Petrus Diaconus S. 23, 128 f. Die ungedruckten *Miracula s. Marci* des Petrus Diaconus (BHL 5300 b) sind für unsere Fragestellung unergiebig, wie mir Herr Ulrich Schwarz, Göttingen, mitteilt, der die Freundlichkeit hatte, in der Bibl. Nazionale zu Neapel den Cod. Brancacc. III. D. 7 (olim 3. E. 1), fol. 240—243, durchzusehen.

²⁸⁴) *Annales Casinenses*, MGH SS 19, 307; Chronik von Montecassino IV 14, MGH SS 7, 768. Zum Annalentext s. W. Smidt, in: MGH SS 30, 1397.

²⁸⁵) Cod. diplomaticus Cajetanus 2, 215 Nr. CCC.

²⁸⁶) Chronik von Montecassino IV 88, MGH SS 7, 806: *Adenulfus comes letali odio eundem abbatem insequens etc.*

²⁸⁷) S. o. S. 66 f.